



Information Management Institut

Jahresbericht 2011

Prof. Dr. Wolfgang Alm
Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann
Prof. Dr. Eberhard Schott

30. März 2012



HOCHSCHULE ASCHAFFENBURG
INFORMATION MANAGEMENT INSTITUT

WÜRZBURGER STRASSE 45

D-63743 ASCHAFFENBURG

Inhaltsverzeichnis

JAHRESBERICHT 2011	1
INHALTSVERZEICHNIS	3
1 VORWORT	1
2 ORGANISATION UND MITGLIEDER	2
2.1 Organisation	2
2.1.1 Labor für Informations- und Wissensbewertungssysteme	3
2.1.2 Labor für Service Management	4
2.2 Mitglieder	5
2.3 Eigenverlag	8
3 PROJEKTE	9
3.1 Drittmittelprojekte	9
3.1.1 ESF-KontAKS	9
3.1.2 ESF-mainproject	10
3.2 Wissensbilanz („Innovationsbündnis Hochschule 2013“)	14
3.3 Studentische Projekte	15
3.3.1 DPD-Projekt „Communication und Collaboration“	15
3.3.2 Projekt Social Networks in „Forst und Holz“	16
3.4 Spenden	16
4 VERANSTALTUNGEN	17

4.1 Informationstechnologie Fachgespräch an der Hochschule Aschaffenburg	17
4.2 WI-Sommerkolloquium 2011	18
4.3 Fachgespräch GI-FG-SWSM in Frankfurt	19
4.4 Aschaffener Management-Tag	20
4.5 Besuchte Veranstaltungen	21
5 VORTRÄGE	23
6 PUBLIKATIONEN	24
6.1 Veröffentlichungen des Eigenverlags	24
6.2 Veröffentlichungen bei anderen Medien	24
7 SONSTIGES	25

1 Vorwort

Im Januar 2011 wurde von der Hochschule Aschaffenburg auf Initiative der Professoren Drs. Alm, Hofmann und Schott das Information Management Institut gegründet. Damit wurden die schon seit mehreren Jahren erfolgreichen Labore für Informations- und Wissensbewertungssysteme und Service Management der Hochschule Aschaffenburg organisatorisch zusammengeführt. Auch die über die Jahre gewachsene Zusammenarbeit der beteiligten Professoren in der Wirtschaftsinformatikausbildung an der Hochschule Aschaffenburg wurde mit der Gründung des gemeinsamen Instituts institutionalisiert.

In diesem Institutsbericht werden die Organisation, die Mitglieder und die aktuellen Projekte, Publikationen und weiteren Aktivitäten des Instituts im Jahre 2011 vorgestellt.

Das erste Jahr – 2011 – des jungen Instituts kann als ein sehr erfolgreiches Jahr bezeichnet werden, welches sich nicht zuletzt in den vielfältigen Aktivitäten der Institutsmitglieder widerspiegelt.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich die Reputation und die Wirkung des Instituts in den nächsten Jahren noch steigern lassen wird.

Aschaffenburg, im März 2012

Wolfgang Alm
Georg Rainer Hofmann
Eberhard Schott

2 Organisation und Mitglieder

2.1 Organisation

Das Anfang des Jahres 2011 neu eingerichtete „Information Management Institut (IMI)“ bündelt die Kompetenzen der Labore für Informations- und Wissensbewertungssysteme und Service Management der Hochschule Aschaffenburg, und weiterer fachlich verwandter Aktivitäten.

Das IMI betreibt Arbeiten und Projekte der Angewandten Forschung und des Wissenstransfers auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik¹. Das Institut trägt damit dazu bei, das Profil und die Reputation der Hochschule Aschaffenburg auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik in der öffentlichen Wahrnehmung der Scientific Community zu entwickeln. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden in die akademische Lehre einfließen, um so dem gesetzlichen Auftrag einer praxisbezogenen Lehre vermehrt Rechnung zu tragen.

Die Schwerpunkte der Arbeiten und Projekte des IMI sind:

- Die Akquisition und Durchführung von Drittmittelprojekten an der Hochschule Aschaffenburg.
- Das Lehrgebiet „Information Management (Wirtschaftsinformatik)“ bzgl. seiner Mittelausstattung zu fördern.
- Die Förderung von Kontakten mit der *Scientific Community*, der gewerblichen Wirtschaft, der öffentlichen Hand und Verbänden.
- Durchführung regionaler, überregionaler und internationaler Veranstaltung und Exkursionen, die der Qualität der Lehrveranstaltungen zuträglich sind.
- Förderung projektbezogener akademischer Studien- und Abschlussarbeiten mit Partnern aus der Wirtschaft.
- Veröffentlichung wissenschaftlicher Schriften.
- Veranstaltung von Vortragsreihen und Tagungen.
- Generelle Förderung des Offenen Akademischen Diskurses.

¹ Definition von Wikipedia: Die **Wirtschaftsinformatik** (englisch: Information Management) ist eine Wissenschaft von Entwurf, Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationssystemen in Wirtschaftsunternehmen. Aus Sicht der Informatik handelt es sich bei der Wirtschaftsinformatik um eine angewandte Informatik. Durch ihre Interdisziplinarität hat sie ihre Wurzeln in den Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Betriebswirtschaftslehre, und der Informatik. Erkenntnisse und Methoden der Sozialwissenschaften, im Speziellen der Ethik, Soziologie und Psychologie, sowie benachbarter Wissenschaftsdisziplinen wie Kybernetik, Systemtheorie und Nachrichtentechnik sind für Forschung, Lehre und Praxis der Wirtschaftsinformatik relevant.

Eine thematische Unterteilung der laufenden Arbeiten bleibt durch die Mitgliedslabore des IMI bestehen.

2.1.1 Labor für Informations- und Wissensbewertungssysteme

Das Labor für Informations- und Wissensbewertungssysteme wird durch die Professoren Wolfgang Alm und Georg Rainer Hofmann geleitet. Ziel des Labors ist der Aufbau und Betrieb von IT-gestützten Informations- und Wissensbewertungssystemen für Lehre und angewandte Forschung.

Dabei hat das Labor folgende Aufgaben übernommen:

- Aufbau von IT-gestützten Informations- und Wissensbewertungssystemen
- Zusammenarbeit mit der Wirtschaft im Bereich Informationsmanagement und Wissensbewertung
- Akquisition und Durchführung von neuen Forschungsprojekten

Im Rahmen seiner Tätigkeiten hat das Labor die folgenden Projekte durchgeführt:

- KAM.com (Knowledge Asset Management)
Laufzeit 2001 bis 2004
Projektvolumen € 1,5 Mio. / Fördersumme € 0,75 Mio.
- Bewertung und Verwaltung von personifizierten und kodifizierten Wissenseinheiten (Knowledge Items) als Vermögenswerte.
- IPV (Innovation durch Patentierung und Verwertung)
Partner:
 - Bayerische Julius-Maximilians- Universität Würzburg
 - Zentrum für angewandte Energieforschung, (ZAE Bayern)
 - Fraunhofer-PatentstelleLaufzeit Juni 2002 bis Dezember 2003
Projektsumme / Fördersumme: € 0,023 Mio.
- MOESBU (ein Mediawiki-basiertes Offenes System für eine Expertenkartierung für die Fahrsicherheitsbranche am Bayerischen Untermain)
Laufzeit Oktober 2007 bis Juli 2009
Projektvolumen € 0,23 Mio. / Fördersumme € 0,13 Mio.

Aktuell durchgeführte Projekte sind die Projekte „Wissenbilanz“ und „Communication und Collaboration“, sowie die ESF-Projekte KontAKs und mainproject. (s. Kapitel 3)

Zu den weiteren Aktivitäten des Labors gehört die Leitung der Fachgruppe „Software- und Service-Markt“ (FG SWSM) der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI). Seit über 10 Jahren adressiert die Fachgruppe SWSM, in der vormaligen Nummerierung als „FG 5.1“ bekannt, aktuelle

Themen ihres fachlichen Interesses, den makro-ökonomischen Strukturen des Informationstechnikmarktes.

Die mittelfristig angelegte Veranstaltungsreihe „Trends im Software- und Servicemarkt“ realisiert einen „Dialog mit der Praxis“ indem jeweils aktuelle Themen in Bezug auf den Software- und Service-Markt diskutiert und erörtert werden. Die Veranstaltungen finden einerseits als ca. zwei- bis dreistündige Fachgespräche mit zwei Referaten (typischerweise am Nachmittag ab 17:00 Uhr) zweimal im Jahr statt. Andererseits veranstaltet die FG SWSM auch Tracks mit Call-for-Papers und entsprechender Publikationstätigkeit im Rahmen größerer GI-Konferenzen, wie der WI (Wirtschaftsinformatik) und der MKWI (Multikonferenz Wirtschaftsinformatik).

2.1.2 Labor für Service Management

Ziel des Labors ist die Entwicklung von Konzepten in den Themenbereichen Marketing und Organisation von Dienstleistungsunternehmen oder Dienstleistungsbereichen großer Unternehmen. Im Kernpunkt des Interesses liegen zum einen externe und interne Dienstleister aus dem IT-Bereich, zum anderen Dienstleister der Alten- und Krankenpflege. Außerdem sollen aus dem Labor für Service Management preiswerte Unterstützungsleistungen für soziale Dienstleistungsorganisationen bereitgestellt werden. Diese Projekte werden im Wesentlichen in Zusammenarbeit mit Studenten durchgeführt.

Das Labor hat sich folgende Themenschwerpunkte gesetzt:

- Serviceorientierte Organisation (SOO)
- IT -(Out)sourcing
- Kundenzufriedenheit in Dienstleistungssituationen
- Komplexität und Outsourcing
- Marketing sozialer Institutionen

Vom Labor übernommene Aufgaben:

- Durchführung der Aschaffenburg Management -Tage
- Durchführung von Studien
- Durchführung von Projekten zur Unterstützung von sozialen Institutionen
- Erstellung von Arbeitspapieren

Durch das Labor bereits durchgeführte Projekte:

- 1. Aschaffenburg Management-Tag zum Thema "(Out)sourcing-Strategien: Wege zur Serviceorientierten Organisation" am 29.09.2005
- 2. Aschaffenburg Management-Tag zum Thema "Komplexität und Outsourcing" am 27.09.2007

- 3. Aschaffener Management-Tage zum Thema „Kundenzufriedenheit im Outsourcing“ am 25. 9. 2009
- 4. Aschaffener Management-Tag zum Thema „Retained Organisation- Steuerung von Outsourcing-Beziehungen“ am 29. 9. 2011
- Entwicklung eines Logos und Neugestaltung der Webseite des Kreislaltenheims Amorbach
- Messung der Bewohnerzufriedenheit im Kreislaltenheim Amorbach und im Seniorenstift Erlenbach
- Messung der Mitarbeiterzufriedenheit im Pfründnerspital Arnstein
- Entwicklung neuer Produktideen für die Lebenshilfe Werkstätten Schmerlenbach e.V.

2.2 Mitglieder

Die Professoren. Dr. Wolfgang Alm, Dr. Georg Rainer Hofmann und Dr. Eberhard Schott wurden zu den Direktoren des Information Management Instituts bestimmt.

Prof. Dr. Wolfgang Alm

Tel: 06021-4206-700

wolfgang.alm@h-ab.de



Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit:

Prozessmanagement
 Projektmanagement
 IT Service Management (ITIL)
 Risikomanagement
 Qualitätsmanagement (z.B. auf Basis der Balanced Score Card)
 Wissensmanagement
 Dokumentenmanagement und Workflowmodellierung
 Anforderungsanalyse und Fachkonzepterstellung
 Informationsmanagement
 Business Process Reengineering

Besondere fachbezogene Kenntnisse:

- ITIL-Foundation-Zertifizierung
- PRINCE2-Foundation-Zertifizierung
- Knowledge Asset Management
- Change –und Configuration Management
- QM-Auditor (Fachauditor AuP), QMB

Sonstige Tätigkeit

seit 1998 stellvertretender Sprecher der GI-Fachgruppe 5.1 „Software- und Servicemarkt“

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann

Tel.: 06021-4206-700

georg-rainer.hofmann@h-ab.de



Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit:

Leitbilder und Strategien in der Unternehmensführung
Strategien der Datenverarbeitung
Management von Beratungs- und Service-Unternehmen
„Beratungsbetriebslehre“
Informations- und Wissensbewertungssysteme
E-Commerce

Weitere Tätigkeiten und Mitgliedschaften:

- seit 1993 Sprecher der Fachgruppe „SWSM – Software- und Service-Markt“ (5.1) der GI e.V.
- seit 2004 Mitherausgeber der Zeitschrift „Wirtschaftsinformatik“
- seit 2009 Mitherausgeber der Zeitschrift „World Journal of Business Management (WJBAM)“
- seit 2006 Beirat der Design3000 GmbH, Erbach im Odenwald
- seit 2008 Beirat des EigenKapitalForum (EKF) Bayerischer Unterrhein, Großwallstadt
- seit 2007 Mitglied, seit 2010 stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der CAPCom AG, Darmstadt
- seit 2011 Sprecher der Kompetenzgruppe „E-Commerce“ des eco Verband e.V., Köln

Prof. Dr. Schott

Tel.: 06021-4206-708

eberhard.schott@h-ab.de



Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit

Service Management, IT-Organisation,
Transformation Management,
HR Management in Transformationen,
Outsourcing und Ausgliederung,
Dienstleistungsmarketing,
Kontraktgütermarketing,
Projektmanagement

Mitarbeit in Beiräten, Aufsichtsräten und Arbeitskreisen

- seit November 2011 Mitglied im Qualification Board des Software-Clusters
- Seit Januar 2011 Aufsichtsrat-Mitglied der TakeASP, Würzburg

- seit April 2010 Mitglied im Koratorium der CamCona e.V., studentische Unternehmensberatung an der Hochschule Aschaffenburg
- Mitglied im Verein Golden Place e.V. zur Förderung der Altenpflege in Deutschland
- Programmbeirat des Anwenderforums Outsourcing 2006 und 2008. Dieser Kongress des BITKOM ist die größte Outsourcingveranstaltung im deutschsprachigen Raum.
- Seit 2007 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der SYNCWORK AG, Dresden, Berlin, Wiesbaden und Köln.
- Seit 2005 Arbeitskreis "IT-Outsourcing" des BITKOM
- Seit 1998 Arbeitskreis „Marketing“ der Schmalenbach-Gesellschaft - Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- Seit 1993 Arbeitskreis "Software- und Servicemarkt" der Gesellschaft für Informatik e.V., Fachbereich Wirtschaftsinformatik

Es sind derzeit drei Mitarbeiter im Institut beschäftigt. Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Meike Schumacher ist seit Oktober 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ESF-Projekt KontAKS tätig und seit Oktober 2011 zudem im ESF-Projekt mainproject beschäftigt. Seit Oktober 2011 ist B.A. Michael Tax als wissenschaftlicher Mitarbeiter im ESF-Projekt mainproject tätig. Frau Cornelia Böhmer unterstützt seit Juli 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Projekt Wissensbilanz. Bis Ende 2011 war Astrid Schlosser Mitarbeiterin im Institut für Service Management.



Meike Schumacher, Dipl. BW (FH)
ESF-Projekte KontAKS und mainproject
Tel.: 06021-4206-746
meike.schumacher@h-ab.de



Michael Tax, B.A.
ESF-Projekt mainproject
Tel.: 06022-81-3666
michael.tax@h-ab.de



Cornelia Böhmer, Dipl. Ing.
Projekt Wissensbilanz
Tel: 06021-4206-892
cornelia.boehmer@h-ab.de

2.3 Eigenverlag

Das Information Management Institut betreibt einen eigenen Verlag unter dem Veröffentlichungen im Rahmen der Institutstätigkeit erscheinen. Im IMI-Verlag (ehemals LIWS-Verlag) sind bislang folgende Werke erschienen:

ISBN-13	Titel	Jahr
978-3-9808791-0-1	Management der Mitarbeiter-Expertise in IT-Beratungsbetrieben – Grundlagen, Methoden und Werkzeuge Tagungsband zur Multi-Konferenz Wirtschaftsinformatik 2002 der Fachgruppe 5.1 „Software- und Service-Markt“	01/2003
978-3-9808791-1-8	Rational-ökonomische Wissensbewirtschaftung – Projektabschlussbericht des HTO-Projektes „Wissen-Vermögens-Verwaltung (Knowledge Asset Management – KAM.com)“	12/2004
978-3-9808791-2-5	Business-IT Alignment – Trends im Software- und Service-Markt	2/2008
978-3-9808791-4-9	Entwicklung einer Expertisenkartierung für Car-2-X-Anwendungen Projektabschlussbericht des HTO-Projekts: Ein Mediawiki-basiertes, Offenes System für eine Expertisenkartierung für die Fahrsicherheits-Branche am Bayerischen Untermain – MOESBU	04/2010
978-3-9808791-5-6	Implementierungsvorschläge für eine Wissensbilanz an der Hochschule Aschaffenburg	07/2009
978-3-9808791-6-3	Prozessmodellierung für das Qualitätsmanagement an der Hochschule Aschaffenburg	01/2010
978-3-9808791-7-0	Wissensbilanz – Außendarstellung der Hochschule Aschaffenburg	06/2010
978-3-9808791-8-7	Prozesslandkarte für das Qualitätsmanagement an der Hochschule Aschaffenburg	02/2011
978-3-9808791-9-4	Institutional Repository – Entwicklung eines Konzepts für die Einführung an der Hochschule Aschaffenburg	07/2011

3 Projekte

Derzeit laufen im Information Management Institut drei Projekte über einen längeren Zeitraum. Ergänzt werden diese Projekte durch Studentische Projekte, die jeweils auf die Dauer eines Semesters begrenzt sind.

3.1 Drittmittelprojekte

Die derzeit laufenden beiden Drittmittelprojekte sind ESF-Projekte. Hier findet eine dreiteilige Finanzierung statt. Ca. 25% der Projektsumme kommt aus Eigenmitteln der Hochschule, 25% von einem Unternehmen, das Projektpartner ist. Die verbleibenden 50% werden durch den **Europäischen Sozialfonds** (ESF)² über das Bayerische Wissenschaftsministerium ko-finanziert. Die Projekte werden im Rahmen der Förderaktivität B9 – „Netzwerkaktivitäten zwischen Hochschulen und Unternehmen und Humanressourcen“ durch Herrn Helmut Potje und Herrn Bernhard Eibl betreut.

3.1.1 ESF-KontAKS

Neue Produkte und Konzepte, die auf Akzeptanz stoßen – das wünschen sich sowohl die anbietenden Unternehmen als auch die kaufenden und nutzenden Kunden. Die Realität sieht allerdings oft anders aus: Die überwiegende Zahl der Novitäten und Erfindungen kann sich am Markt nicht durchsetzen. Doch wie vermögen es Unternehmen, die Akzeptanz ihrer Produkt-Neuentwicklungen frühzeitig einzuschätzen und so auf die Bedarfe am Markt hinzuwirken? Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich das Labor für Informations- und Wissensbewertungssysteme (LIWS) im Rahmen des ESF-Wissenstransferprojektes KontAKS.

Das Projekt hat eine Gesamtprojektsumme von € 350.940,00. Vom Europäischen Sozialfond werden € 175.450,00 ko-finanziert. Den verbleibenden Teil finanziert anteilig die Hochschule aus Eigenmitteln und die Firma Qumola GmbH als Drittmittelgeber.

Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre – von 1. Okt. 2009 bis 30. Sept. 2012.

Ziel ist es, den beteiligten Firmen über einen Wissenstransfer Methoden an die Hand zu geben, um Kontext und Akzeptanz von Systemen zu untersuchen. Mit einer verbesserten Ausrichtung der Entwicklungen an

² Vgl.: <http://www.stmas.bayern.de/esf/index.php> (Informationen zum Europäischen Sozialfonds in Bayern)

der Nachfrage des Marktes sollen so sowohl langfristig Arbeitsplätze gesichert als auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Im Fokus stehen vor allem die am Bayerischen Unterrhein stark vertretenen Branchen Informationstechnik und Automotive. Die Kooperationspartner ZENTEC GmbH in Großwallstadt und IHK Aschaffenburg sind die „Multiplikatoren“, die die Schnittstellen der ESF-Maßnahme zu den KMU darstellen und einen direkten organisatorischen Zugang zu diesen Netzwerken haben.

Die Firma Qumola GmbH ist ein Know-how-Träger im Bereich internet-basierter Anwendungsumgebungen auf der Basis von PHP, Java und JavaScript. Zu den erfolgreich entwickelten Web 2.0-Internet-Applikationen gehören u.a. Reservierungs- und Buchungssysteme sowie Projektportale im Bereich des Social Networking und Blended Learning.

Das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS erforscht und entwickelt seit mehr als 20 Jahren am Standort Berlin Kommunikations- und Integrations-Lösungen für Partner aus Industrie, Forschungsförderung und Öffentlicher Verwaltung in den Branchen Telekommunikation, Automotive, eGovernment und Softwareentwicklung; Die Arbeit von Fraunhofer FOKUS ist nicht wettbewerbsrelevant im gewerblichen Sinn.

In vorigen Projekten hat es sich als sehr nützlich herausgestellt, die Projektarbeiten einer externen Qualitätssicherung zu unterziehen. Diese wurde im Projekt MOESBU³ seitens des Fraunhofer Instituts Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) von Herrn Gerd Schürmann und Team durchgeführt. Neben den formalen Aspekten des Projektverlaufs erhält KontAKS fachliche Hinweise zur Modellierung Offener Systeme und zum weiteren überregionalen, nationalen Projektkontext (der Fraunhofer-Gesellschaft).

3.1.2 ESF-mainproject

mainproject ist ein Projekt zum Wissenstransfer und der Nutzbarmachung des Innovationspotenzials der Hochschule Aschaffenburg für kleinere und mittlere Unternehmen der Region Bayerischer Unterrhein.

Das Projekt hat eine Gesamtprojektsumme von € 815.500,00. Vom Europäischen Sozialfond werden € 407.750,00 ko-finanziert. Den verblei-

³ MOESBU steht für **M**ediawiki-basiertes, **O**ffenes System ("Toolbox") für eine **E**xpertisenkartierung für die **F**ahrsicherheits-Branche am Bayerischen **U**nterrhein. MOESBU war ein Projekt angewandter Forschung der High-Tech-Offensive Bayern (HTO) unter Beteiligung regionaler Partner. Nähere Informationen unter: <http://www.moesbu.de/>

benden Teil finanzieren anteilig die Hochschule aus Eigenmitteln und die Firma Mainsite GmbH & Co. KG als Drittmittelgeber.

Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre – von 1. Okt. 2011 bis 30. Sept. 2014.

Die Qualitätssicherung des Projekts übernimmt ebenso wie bei Kon-tAkS das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS in Berlin.

Ziel von mainproject ist eine ganzheitliche Strukturverbesserung in den Unternehmen der Region zu erzeugen. Dies soll vor allem durch Wissenstransfer von Methoden der Prozessoptimierung, des Total Productive Managements (TPM) und des Dienstleistungsmanagements als Netzwerktaetigkeit für Mitarbeiter regionaler Unternehmen. Der Fokus liegt zunächst auf kleinen- und mittelständischen Unternehmen im Industrie Center Obernburg (ICO).



Abbildung 1: mainproject - Projektansatz

Da die Attraktivität einer Region als Wirtschaftsstandort, sowohl für bestehende Unternehmen als auch für potenzielle Neuansiedlungen, neben anderen Faktoren, entscheidend auf Qualität und Kenntnisstandard der

verfügbaren Arbeitskräfte basiert, soll gemäß Zielsetzung der Kenntnisstand der dort beschäftigten Personen weiterentwickelt werden. Zu diesem Zweck richtet sich mainproject in der Art der Wissensvermittlung auf Flexibilität (z.B. Seminare, Workshops, Fachgespräche, etc.) ein. Zudem soll ein Netzwerk für Erfahrungsaustausch (z.B. themenbezogene „Stammtische“) zwischen den teilnehmenden Unternehmen geschaffen werden. Die Hochschule Aschaffenburg dient hierzu als neutrale Plattform. Dabei werden von die Wünsche und Ist-Situationen der Unternehmen berücksichtigt um ein kundenorientiertes Angebot zu schaffen.

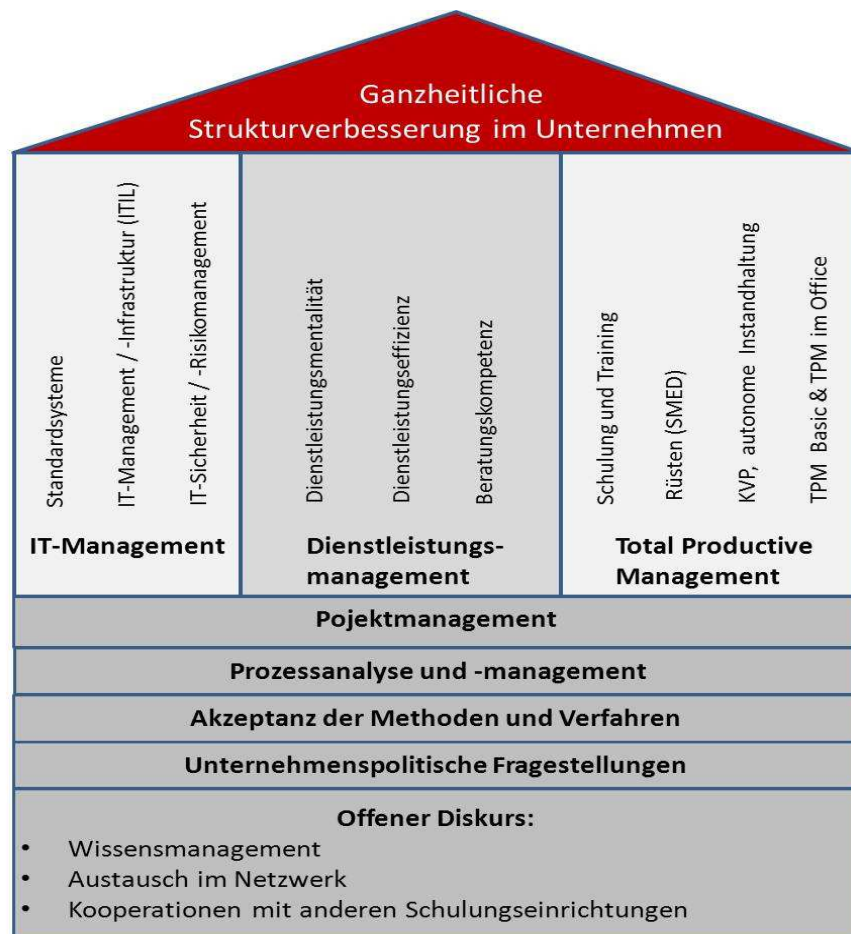


Abbildung 2: mainproject – das Projektangebot als Referenzmodell

Für die Durchführung der Maßnahmen verfügt mainproject über einen modernen Schulungsraum im Industrie Center Obernburg (ICO), ausgestattet mit moderner Informationstechnik für ca. 38 Teilnehmer. Daneben steht ein weiterer Raum für Konferenzen und Tagungen, Workshops und Lehrveranstaltungen mit umfassender Präsentationstechnik zur Verfü-

gung. Beide Räumlichkeiten können, nach Verfügbarkeit, zudem für projektfremde Veranstaltungen angemietet werden.

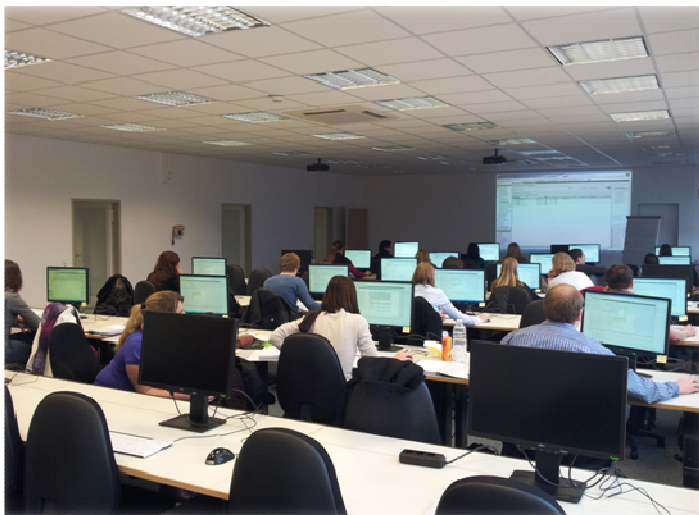


Abbildung 3: mainproject – Rechnerschulungsraum



Abbildung 4: mainproject – Konferenzraum

Nach Ablauf der Förderung soll mainproject eigenständig werden, so dass die vermittelten Inhalte und Methoden seitens der Netzwerkteilnehmer weiter genutzt werden können. Damit wird dem Zentrum für Wissenschaft-

liche Services und Transfer (ZeWiS) der Hochschule Aschaffenburg im Industrie Center Obernburg eine professionelle eigenständige Bildungseinrichtung zur Verfügung stehen, die auch Unternehmen der Region weiterhin mit Schulungs- und Beratungsleistungen versorgt. Die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Unternehmen kann so auch langfristig gesteigert werden.

3.2 Wissensbilanz („Innovationsbündnis Hochschule 2013“)

„Wissen ist Vermögen!“

Die Hochschule Aschaffenburg erzielt seit Jahren hervorragende Plätze bei einschlägigen Rankings zum Beispiel in Bezug auf Lehre und Ausstattung. Weniger erfolgreich wird sie leider bei Kriterien der wissenschaftlichen Reputation bewertet. Das Labor für Informations- und Wissensmanagementsysteme (LIWS) des Information Management Institutes hat sich seit 2009 zur Aufgabe gestellt, Wege zur Reputationsverbesserung aufzuzeigen, um die Leistungen der Hochschule auf verschiedenen Forschungsgebieten mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit zu rücken.

Im Rahmen der Zielvereinbarung in Ausgestaltung des „Innovationsbündnis Hochschule 2013“ wurde als Ziel 3 festgelegt, dass das LIWS, Maßnahmen zur Verbesserung der wissenschaftlichen Reputation der Hochschule Aschaffenburg ergreift. Dazu gehört die Erstellung einer Wissensbilanz, erstmalig für das Jahr 2010, die unter anderem die Punkte Kooperation mit anderen Hochschulen (national und international), Publikationsliste, Liste der Arbeiten angewandter Forschung in Projekten mit Drittmittelförderung sowie Projekten in Zusammenhang mit dem Lehrbetrieb, einschließlich studentischer Studien- und Abschlussarbeiten umfassen soll.

In den Jahren 2009 und 2010 evaluierten die verantwortlichen Professoren, Herr Dr. Alm und Herr Dr. Hofmann, die Thematik der modernen Konzepte des Wissensmanagements, ermittelten die Kernprozesse der Öffentlichkeitsarbeit und -wirkung und beleuchteten die theoretischen Modelle und ihrer machbaren Umsetzung in die Praxis und bestimmten relevante Supportprozesse. Unterstützt wurden sie dabei von studentischen Seminargruppen. Diese fertigten Studienarbeiten zu den Themen „Implementierungsvorschläge für eine Wissensbilanz an der Hochschule“ (vgl. Kremer, Schulte, et al, 2009, Verlag des LIWS, ISBN 978-3-9808791-5-6) und „Wissensbilanz – Außendarstellung der Hochschule Aschaffenburg“ (vgl. Bassing, Calvo, et al, 2010, Verlag des LIWS, ISBN 978-3-9808791-7-0) an.

Im Frühjahr 2011 erfolgte ein regerer Erfahrungsaustausch zum Thema „Modernes Wissensmanagement“ bei einem Workshop mit dem ehemaligen Geschäftsführer des ARCS (Austrian Research Centre Seibersdorf), Herrn Professor Günter Koch, an dem die Professoren Alm und Hofmann teilnahmen. Die Erstellung eines Aschaffenburg Modells nahm erste Konturen an. Wissenschaftsproduktivität – unterteilt in Forschungs- und Lehrproduktivität – als Kernprozess bildete den Hauptgegenstand dieses Modells und damit der weiteren Untersuchungen.

Seit Juli 2011 wurde das Team durch Frau Cornelia Böhmer als Projektmitarbeiterin unterstützt. Sie entwickelte einen ersten Wissensbilanz-Entwurf und begann mit der Erhebung der Daten für das Jahr 2010. Zu diesem Zweck dienten verschiedene Gespräche mit den Leiterinnen bzw. Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern folgender Einrichtungen: Studienbüro (Frau Euler), Referat Personal (Frau Fecher), Bibliothek (Frau Drechsler), Referat Öffentlichkeit (Frau Herzog), Qualitätsmanagement (Herr Schulten), International Office (Frau Schmidt) und dem Forschungsreferenten, Herrn Dr. Gockel.

Über die Aktivitäten, die im Rahmen dieses Projektes von Juni 2009 bis Anfang November 2011 stattfanden, erstattete Herr Professor Hofmann am 9. November 2011 einen Zwischenbericht vor dem Hochschulrat.

In den letzten Wochen des Jahres 2011 wurde in Vorbereitung auf die Erstellung der der Wissensbilanz 2011 ein Erhebungsbogen entwickelt. Er soll für die Befragung der Professorinnen und Professoren dienen, um u.a. deren Daten zu Veröffentlichungen, Vortragstätigkeiten, Mitarbeit in Gremien, Verbänden und Stiftungen zu erfassen. Dieser Bogen konnte dank der Mitwirkung von acht freiwilligen Professorinnen und Professoren einem Pre-Test unterzogen werden.

Damit waren wesentliche Grundlagen für die nächsten Arbeitsschritte für das Jahr 2012 gelegt:

- Fertigstellung der Wissensbilanz 2010
- Interner Versand des Erhebungsbogens für Professorinnen und Professoren
- Überarbeitung des Wissensbilanz-Konzepts
- Datenerhebung für die Wissensbilanz 2011

3.3 Studentische Projekte

3.3.1 DPD-Projekt „Communication und Collaboration“

In dem Projekt wurden die Anforderungen an zukünftige Verfahren und Tools für die Kommunikation und Zusammenarbeit in einem dezentral aufgestellten Logistikanbieter erarbeitet. Berücksichtigt wurden dabei besonders die Anforderungen aus der Sicht der Generation „Y“, die schon heute mit den neuesten Verfahren und Systemen vertraut sind. Es wurden

dabei sowohl On-Premise- als auch Cloud-Computing-Lösungen betrachtet. Aufbauend auf diesen Anforderungen wurden Implementierungsvorschläge für die Akzeptanz der Systeme und die Einführung von Wissensmanagement-Aspekten entwickelt. Das Projekt lief vom 01. Oktober 2011 bis 11. Januar 2012 mit einem Volumen von 3.500,- EUR netto.

3.3.2 Projekt Social Networks in „Forst und Holz“

Der Sektor Forst und Holz zählt zu den tragenden Wirtschaftssäulen in Unterfranken. Dies zeigen nicht nur die Ergebnisse der Cluster-Studie Forst und Holz in Bayern 2008 sondern auch das große Interesse an Veranstaltungen rund um das Thema Wald, Holznutzung und Umwelt.

In dem Projekt, das im Sommersemester 2011 in Kooperation mit der ZENTEC GmbH stattfand, ging es in erster Linie darum, den aktuellen Stands der Vernetzung der Betriebe in der Branche festzustellen und die Notwendigkeit eines Netzwerkaufbaus zu überprüfen. Dies geschah mit Hilfe einer Reihe von Interviews. Das Ergebnis des Projektes, an dem insgesamt 19 Studierende beteiligt waren, war der Entwurf eines Netzwerks zum Thema Holz- und Forstwirtschaft

3.4 Spenden

Das Information Management Institut erhielt im Jahr 2011 eine Spende in Höhe von 500,- EUR der Krall GmbH in Elsenfeld.

4 Veranstaltungen

4.1 Informationstechnologie Fachgespräch an der Hochschule Aschaffenburg

Im Rahmen des akademischen Wissenstransfers veranstaltete das Information Management Institut in Kooperation mit der Fachgruppe „Software- und Service-Markt“ (SWSM) der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) am 23. Februar 2011, ein halbtätiges Fachgespräch zum Stand der Entwicklung, den Chancen und Risiken zweier aktueller Themen der Informationstechnologie.

Das erste Thema des Fachgesprächs ist das **Anliegenmanagement**.

Die Menschen in Deutschland suchen sich in zunehmendem Maße Wege, ihre Meinungen zu äußern, mitzuwirken und etwas zu verändern. Was sich im betrieblichen Umfeld mit Beschwerdemanagement und Vorschlagswesen mittlerweile weitgehend durchgesetzt hat, findet nun auch im öffentlichen Sektor immer mehr Aufmerksamkeit und Zuspruch.

Bislang stehen Bürger für das Vorbringen ihrer Anliegen vor allem wenig standardisierte Wege, wie Email, Telefon oder der persönliche Gang zur Verwaltung, zur Verfügung.

Noch weniger steuern lassen sich Anliegen, die in Online-Netzwerke, wie Twitter oder Facebook geäußert werden und mit einer rasanten Verbreitung zu einer starken öffentlichen Meinungsbildung führen können. Um Ideen und Anliegen, die an Verwaltungen von Städten und Kommunen, aber auch an Unternehmen herangetragen werden, besser kanalisieren zu können, wächst der Bedarf an geeigneten informationstechnischen Systemen. Doch die Einführung eines solchen Anliegen- und Ideenmanagementsystems ist mit vielen Herausforderungen und Fragen verbunden.

Im Themenblock 1 der Veranstaltung wurden Anforderungen, Beispiele und ein mögliches Anliegenmanagementsystem für die Stadt Aschaffenburg präsentiert. Herr Jens Klessmann vom Fraunhofer Institut FOKUS, Berlin, stellte mit einem, auf Mashup-Technologie basierenden, Demonstrator einen Ansatz zur zuständigkeitsübergreifenden Bearbeitung von Anliegen vor.

Mit dem Open Innovation Ansatz wurde eine Möglichkeit vorgestellt, Ideen dort einzusammeln, wo sie entstehen und diese gewinnbringend in die Entwicklung von Unternehmen aber auch von Städten und Kommunen einfließen zu lassen

Das zweite Thema war der neue (elektronische) Personalausweis (nPA), der seit dem 1. November 2010 in Deutschland verfügbar ist. Neue Möglichkeiten wie Online-Ausweisfunktion und die Möglichkeit zur Nutzung der qualifizierten elektronischen Signatur machen das neue scheckkartengroße Ausweisdokument fit für das Internet-Zeitalter.

Trotz – oder wegen? – eines sehr hohen Sicherheitsstandards wurde der nPA schon vor seiner Einführung heftig diskutiert. Herr Christian Welzel, vom Fraunhofer Institut FOKUS referierte zu „Sicherheit, Funktionalität und Einsatzmöglichkeiten des nPA“. Herr Welzel hat im nPA-Test- und Demonstrationszentrum bei FOKUS den neuen Personalausweis in den letzten Jahren umfangreichen Erprobungen unterzogen.

Ein Schwerpunkt dieses Themenblocks lag in möglichen Einsatzszenarien für die gewerbliche Wirtschaft und damit verbundenen Chancen und Hürden. Praxisbeispiele gaben Einblick in die Potenziale die im nPA für Unternehmen. Die europäische Dimension des nPA wurde mit einem Beitrag von Volker Reible, T-Systems International GmbH, über Entwicklungen und Erfahrungen aus dem Projekt STORK thematisiert.

Herr Bastian Kneissl, Hochschule Aschaffenburg, stellte seine laufende Diplomarbeit zu Akzeptanzuntersuchungen und Einsatzszenarien des nPA für die gewerbliche Wirtschaft vor.

Die Vorträge stellten neuen Personalausweis mit seinem Sicherheitskonzept und seinen Funktionalitäten vor und gaben einen Ausblick auf künftige Einsatzmöglichkeiten. Anschließend ergaben sich zu den jeweiligen Vorträgen sehr qualifizierte Diskussionen unter den Teilnehmern des Fachgesprächs⁴

4.2 WI-Sommerkolloquium 2011

Am Samstag, den 28. Mai 2011 fand für ehemalige und aktuelle Studierende des Schwerpunktes Wirtschaftsinformatik, das 7. Sommerkolloquium statt. Der jährlich durchgeführte Event dient zum Vorstellen laufender Arbeiten des Instituts und besonders guter Abschlussarbeiten des Schwerpunktes Wirtschaftsinformatik auf der einen Seite und der Präsentation von laufenden, interessanten Arbeiten ehemaliger Studierender in ihrer jetzigen beruflichen Tätigkeit auf der anderen Seite.

Die Agenda des 7. Sommerkolloquiums war folgende:

⁴ Die Charts zu den Vorträgen stehen auf der Projekthomepage von KontAKS unter <http://www.kontaks.de/pages/veranstaltungen/it-fachgespraech.php> zur Verfügung

Beginn	Thema	Vortragende
13:00	Begrüßung	Prof. Dr. Alm
13:15	Die Projektmanagementmethode PRINCE2: Ein Überblick	Christian Höflich
13:45	Das Wissenstransferprojekt KontAkS	Meike Schumacher
14:15	Solar-Carports – eine Akzeptanzanalyse als Grundlage von Produktinnovationen	Sebastian Clausmeier
14:45	Vorstellung des EXIST-Stipendiums MAPCase	Bastian Kneissl
15:15	Aktuelles und Übersicht der laufenden Abschlussarbeiten	Prof. Dr. Alm Prof. Dr. Hofmann Prof. Dr. Schott
15:45	Social Event (Grillen)	

4.3 Fachgespräch GI-FG-SWSM in Frankfurt

Ein zweites Treffen der GI-Fachgruppe Software- und Service-Markt (SWSM / SuSM) im Jahr 2011 fand am Donnerstag, 26. August 2011, in Frankfurt am Main statt. Die Fachgruppe dankt an dieser Stelle sehr herzlich dem Gastgeber, Herrn Holger Roeder, Vice President A.T. Kearney GmbH, für die freundliche Unterstützung und Organisation der Veranstaltung.

Bedingt durch die Urlaubszeit konnte nur ein etwas kleinerer, aber sehr qualifizierter Kreis von Teilnehmern der Einladung folgen und präsent sein.

Der fachliche Teil des Treffens stand unter dem Motto „'Lean IT' – Lean Management im IT-Bereich – Trends im Software- und Service-Markt“ und umfasste zwei Vorträge zum Thema:

Herr Swen Obermann, Managing Consultant bei der Cirquent GmbH, München referierte über ein „Unterstützendes Auslastungscockpit für IT-Bereiche“. Im Referat wurde dargelegt, wie in der Projekt- und Ressourcen-Planung Aspekte wie die verfügbaren Zeiten und Auslastungsspitzen – auch vorwarnend – aufzeigt werden können. Dies ist einerseits dem Hintergrund von Cirquent als einem der größeren IT-Beratungshäuser mit

ca. 1.500 Mitarbeitern zu sehen; andererseits wurde die sehr illustrative Case Study zu einem Österreichischen Konzern und Klienten von Cirquent dargestellt. Die Teilnehmer des Fachgesprächs ordneten in der Diskussion diese interessante Fragestellung dem Themenkreis der Global- und Auslastungssteuerung in der Beratungsbetriebslehre zu. Intensiv wurde diskutiert, wie sich die Skill-Profiles der Mitarbeiter – fachliche Skills und Soft Skills – „richtig“ und Datenschutz-konform(!) – darstellen lassen könnten.

Der Beitrag von Herrn Mathias Ullrich, Senior Manager bei A.T. Kearney GmbH, Frankfurt am Main hatte den Titel „Lean IT – alter Wein in neuen Schläuchen?“

Die generell wachsende Rolle der IT in diversen Branchen wurde eingangs im Vortrag thematisiert, welche naturgemäß und bekanntermaßen in den Anwenderunternehmen massiv unter den Aspekten der möglichen Kosten-einsparung und der Effizienz- und Effektivitätssteigerung gesehen und diskutiert wird. Der Vortrag legte dar, dass man die diversen Konzepte und Methoden des „Lean IT Management“ – die aus der industriellen Produktion unter den Labels TQM und TPM, etc. bekannt sind – in einem ganzheitlichen Ansatz zu sehen habe. Der bloße technokratische Methodenpositivismus ist zu ergänzen durch eine umfassende Akzeptanzbetrachtung, die die sozio-psychologischen Aspekte der Anwenderunternehmen und -mitarbeiter mit einbezieht.

Während und anschließend zu den jeweiligen Vorträgen ergaben sich sehr qualifizierte Diskussionen unter den Teilnehmern des Fachgesprächs.

Die Chartsets der Präsentationen – und die vergangener Termine der letzten Jahre – findet man im Downloadbereich der Fachgruppe im Netz.

4.4 Aschaffenburg Management-Tag

Am 29. September 2011 fand in der Aula der Hochschule Aschaffenburg der 4. Aschaffenburg Management-Tag statt. Veranstalter waren das Information Management Institut und die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI). Für die Finanzierung wurde zahlreiche Sponsoren gefunden, hierunter beispielsweise die Deutsche Leasing Information Technology GmbH, IBM Deutschland GmbH und die INTARGIA Management Beratung GmbH. Medienpartner war das Print- und Onlinemedium Computerwoche (www.computerwoche.de). Mit über 80 Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Beratungsunternehmen aus ganz Deutschland konnte in diesem Jahr ein Besucherrekord verzeichnet werden.

Bezugsrahmen der Veranstaltung war das Thema „Retained Organisation, Steuerung von Outsourcing-Beziehungen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann wurden die Teilnehmer

von Prof. Dr. Joachim Schrey (Firma Noerr LLP) durch das folgende Programm geführt:

- Retained Organisation – Eine Expertenbefragung; Referenten: Prof. Dr. Eberhard Schott, Hochschule Aschaffenburg
Anne Hofmann, TU Darmstadt
- Defizite und Best Practices in der Steuerung des Outsourcing-Dienstleisters; Referent: Richard Küster, TPI EuroSourcing Germany GmbH
- Cloud Computing und seine Akzeptanz; Referenten: Meike Schumacher, Hochschule Aschaffenburg
Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann, Hochschule Aschaffenburg
- Zum Umgang mit der Retained Organisation – Reflektionen aus der Sicht der Anbieter; Referent: Frank-Peter Zappen, Accenture Services GmbH

Anschließend erfolgte eine Podiumsdiskussion zum Thema "Der CIO als Sourcing-Manager - Perspektiven der CIO-Organisation in Zeiten von Cloud-Computing und Multisourcing". Moderiert wurde die Diskussion von Prof. Dr. Peter Buxmann von der TU Darmstadt. Teilnehmer des Podiums waren:

- Dr.-Ing. Rainer Bauer,
stellv. CIO des Landes Bayern
- Dr. Stefanie Leimeister,
Microsoft Deutschland GmbH
- Dr. Ralph Oliver Köppen,
Compass Deutschland GmbH
- Dr. Thomas Söbbing, LL.M.,
Deutsche Leasing Information Technology GmbH
- Andreas Wartenberg,
Geschäftsführer Hager Unternehmensberatung GmbH

Nähere Informationen zu dieser und vergangenen Veranstaltungen sowie zu den Referenten und eine vollständige Liste der Sponsoren finden sich auf der Internetpräsenz unter www.ab-management-tag.de.

4.5 Besuchte Veranstaltungen

Wolfgang Alm:

- SAP University Alliance Meeting 2011, Zürich, 14. - 15. Feb. 2011
- ITIL-Expert-Kurs Teil 1, Donaueschingen, 13. - 19. März 2011
- IT-Servicemanagement-Kongress 2011, Bad Neuenahr, 10.-12. Mai 2011,
- Arbeitskreis-Wirtschaftsinformatik AKWI-Tagung 2011, 11.-14. September 2011, Worms
- ITIL-Expert-Kurs Teil 2, Donaueschingen, 18. - 24. Sept. 2011

Georg Rainer Hofmann:

- Treffen der Gesellschaft für Informatik – Arbeitskreis IV-Beratung, Thema: Beschwerdemanagement, Nürnberg, 04. März 2011
- IBM Consulting Day, Frankfurt, 18. März 2011
- Besuch bei Prof. Koch, Uni Wien wegen. Wissensbilanz, 23. - 24. März 2011
- Forum für Zukunftsfragen der vbw, Bad Neustadt / Saale, Thema: Modellstadt für Elektromobilität Bad Neustadt, 30. März 2011
- Neue Verwaltung – Kongress mit Fachmesse eGovernment, Leipzig, 10. – 11. Mai 2011
- P23R Abstimmungsgespräch, Fraunhofer FOKUS, Berlin, 23. Juni 2011
- „Technology meets Talent 2011“, Darmstadt, 27. Juni 2011
- Arbeitskreis-Wirtschaftsinformatik AKWI-Tagung 2011 Worms,, 11. - 14. September 2011
- eGovernment Tagung Dresden 2011, 13. – 14. Oktober 2011
- Advisory Board des eGovernment-Labors von Fraunhofer FOKUS, Berlin am 15. Dezember 2011

Meike Schumacher:

- Treffen der Gesellschaft für Informatik – Arbeitskreis IV-Beratung, Thema: Beschwerdemanagement, Nürnberg, 04. März 2011
- „Social Media – Nutzen im B2B“, Zentec GmbH, Großwallstadt, 16. März 2011
- Forum für Zukunftsfragen der vbw, Bad Neustadt / Saale, Thema: Modellstadt für Elektromobilität Bad Neustadt, 30. März 2011
- Neue Verwaltung – Kongress mit Fachmesse eGovernment, Leipzig, 10. – 11. Mai 2011
- eGovernment Tagung Dresden 2011, 13. – 14. Oktober 2011
- Advisory Board des eGovernment-Labors von Fraunhofer FOKUS, Berlin am 15. Dezember 2011

Michael Tax:

- ITIL-Foundation-Schulung und Zertifizierung, SERVIEW GmbH, Bad Homburg, 16. – 18. November 2011

5 Vorträge

Eberhard Schott: "Ökonomische Herausforderungen des Cloud Computing" auf einer Veranstaltung der IHK Aschaffenburg am 31. Januar 2011 mit ca. 100 Teilnehmern.

Georg Rainer Hofmann: „The Professional Service Firm“, MLP in Wiesloch am 31.01.2011 mit ca. 15 Teilnehmern

Eberhard Schott: "Perspektiven für die interdisziplinäre Future Internet-Forschung, das House of IT und den IKT-Standort Hessen" im House of IT am 19. April 2011 mit ca. 20 Teilnehmern

Meike Schumacher: „Das ESF-Projekt KontAkS“, Sommerkolloquium an der Hochschule Aschaffenburg, am 28. Mai 2011 mit ca. 55 Teilnehmern

Georg Rainer Hofmann, Meike Schumacher: „ESF-Projekt KontAkS – Akzeptanz von Systemen in den Bereichen Automotive und Informationstechnik“, Bayme vbm Hochschultag Unterfranken, Info-Workshop 6, Würzburg, am 12. Juli 2011 mit 14 Teilnehmern

Eberhard Schott: "Retained Organisation - eine Expertenbefragung" auf dem Aschaffener Management-Tag am 29. September 2011 mit ca. 80 Teilnehmern

Georg Rainer Hofmann, Meike Schumacher: „Cloud Computing und seine Akzeptanz“, Aschaffener Management-Tag am 29. September 2011 mit ca. 80 Teilnehmern

Georg Rainer Hofmann: „Hochschule und Mittelstand“ Mittelstandstag der Sparkasse, Aschaffenburg am 26. Oktober 2011 mit ca. 250 Teilnehmern

Meike Schumacher, Anh-Thi Pham: „Cloud Computing und seine Akzeptanz“, IT-Netz Bayerischer Untermain, IHK Aschaffenburg, 20 Teilnehmer, 07. November 2011

6 Publikationen

6.1 Veröffentlichungen des Eigenverlags

Im Jahr 2011 sind folgende Titel im Eigenverlag des Instituts erschienen:

978-3-9808791-8-7	Prozesslandkarte für das Qualitätsmanagement an der Hochschule Aschaffenburg	02/2011
978-3-9808791-9-4	Institutional Repository – Entwicklung eines Konzepts für die Einführung an der Hochschule Aschaffenburg	07/2011

Eine vollständige Liste aller bisher im Eigenverlag erschienenen Titel findet man in Kapitel 2.3.

6.2 Veröffentlichungen bei anderen Medien

Hofmann, Georg Rainer: "Qualität, Preisbildung und Erfolg im elektronischen Einzelhandel – einige Phänomene und Erläuterungen" in: Quality that's IT - Informationstechnologie als strategisches Mittel im Qualitätswettbewerb, Verlag: PASS IT-Consulting Dipl.-Inf. G. Rienecker GmbH & Co. KG; 1. Auflage, 2011

Hofmann, Georg Rainer: "Quality, pricing and success in electronic retailing – what makes an e-shop successful?" World Review of Entrepreneurship, Management and Sust. Development, Vol. 7, No. 2, 2011 155

Schott, E. Die Zukunft des Internet, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 284 vom 6. 12. 2011, S. B11.

Schott, Eberhard.; Striebeck J.: IT-Outsourcing in Deutschland, in Becker, L./Gora, W./Uhrig, M. (Hrsg.): Informationsmanagement 2.0, S. S. 305-321, Düsseldorf 2012

Schott, Eberhard.; Hofmann, A.: Risiken im Sourcing. Die Retained Organisation hat zentrale Bedeutung für den Erfolg der Auslagerung, in: Computerwoche, Heft 36, 2011, S. 36-37

7 Sonstiges

Prof. Dr. Hofmann hat einen Lehrauftrag als Gastprofessor an der Uni Würzburg im MBA-Studiengang „international Business Integration“.

Prof. Dr. Schott hat seit Oktober 2010 einen Lehrauftrag im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik an der TU Darmstadt.

Seit dem 1.10.2011 ist Prof. Dr. Schott als Geschäftsführer des House of IT e.V. in Darmstadt tätig. Das House of IT ist ein wissenschaftsnahes Zentrum, das zur Entwicklung und Stärkung der IKT-Branche im Rhein-Main-Gebiet beiträgt. Das Projekt wird gemeinsam von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Hessischen Landesregierung getragen. Prof. Dr. Schott ist für den operativen Betrieb, die Mitarbeiterführung, die Entwicklung von Leistungsangeboten, Mitgliederwerbung und Betreuung zuständig. Zentrale Themen seiner Tätigkeit sind die Entwicklung eines Weiterbildungsangebots für IT-Führungskräfte zusammen mit der TU und der Hochschule Darmstadt sowie die Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Future Internet.